



partizip

Nationenbildung und Demokratie

Europäische Entwicklungen gesellschaftlicher Partizipation

Internationaler Workshop des Projektes PARTIZIP
an der Universität Luxemburg

Campus Walferdange
10. bis 12. Dezember 2009



Programm der Tagung

Donnerstag, den 10.12.2009 (Saal Latomus)

17.00 Ankunft der Teilnehmenden

18.00 Begrüßung

Prof. Dr. Jean-Paul Lehnens (Begrüßung)

Prof. Dr. Rolf Tarrach (Grußwort der Universitätsleitung)

18.30 Prof. Dr. Jean-Paul Lehnens (Universität Luxemburg)

Gesellschaftliche Partizipation in Europa von der Französischen Revolution bis zum Zweiten Weltkrieg

19.30 Empfang mit kleinem Imbiß

Freitag, den 11.12.2009 (Gebäude VI, Raum 1.11)

Sektion I: Theorien und Methoden

8.45 Begrüßung

9.00 Prof. Dr. Christof Dipper (Universität Darmstadt)

Sozial-, kultur- und wirtschaftshistorische Methoden der Diversitätsforschung

9.45 Prof. Dr. Patrice Bourdelais (École des hautes études en sciences sociales, Paris)

Recherches sur la diversité sociale : l'apport de la démographie historique (méthodologie, sources, résultats)

10.30 Dr. Markus Linden (Universität Trier)

„Integration“ – zur Leistungsfähigkeit einer sozialwissenschaftlichen Schlüsselkategorie

11.15 Kaffeepause

Sektion II: Nationsbildung als Inklusion und Exklusion

11.30 Prof. Dr. Judith Frishman (Universiteit Leiden)

Samuel Hirsch's Addresses to the Freemason's Lodge in Luxemburg on the State, Religion, Humanity and Tolerance

12.15 Bernhard Liemann, M.A. (Westfälische Wilhelms-Universität, Münster)

Soziale Inklusion durch Krieg? Zivilgesellschaftliche Aspekte des „Augusterlebnisses“ 1914 an der deutsch-belgischen Grenze

13.00 Mittagspause

14.30 Ass. Prof. Dr. Michal Chvojka (St. Cyril- und Method Universität, Trnava)

Italiener, Polen und Tschechen im Visier der Habsburger Staatspolizei: Die Wechselwirkungen zwischen Staatsabsolutismus und Nationalismus im vormärzlichen Kaisertum Österreich

Sektion III: Migration als Inklusion und Exklusion

15.15 Prof. Dr. Michel Pauly (Universität Luxemburg)

Wanderungsbewegungen im Raum Luxemburg von der Vorgeschichte bis zum Ende des Ancien Régime

16.00 Kaffeepause

16.15 Dr. Denis Scuto (Universität Luxemburg)

Inklusion und Exklusion durch Einbürgerung im 19. und 20. Jhd.

17.00 Clelia Caruso, M.A. (Universität Trier)
*Zur Kritik des Integrationsbegriffs aus der Perspektive der
Migrationsforschung*

Samstag, 12.12.2009 (Saal Latomus)

Sektion I: Theorien und Methoden der Identitäts- und Partizipationsforschung

8.45 Begrüßung

9.00 Prof. Dr. Gerhard Stapelfeldt (Universität Hamburg)
*Gesellschaft und Geschichte. Die Konstruktion kollektiver Identität in
Aufklärung und Gegenaufklärung (von der Historischen Schule bis
zum Neoliberalismus)*

9.45 Michel Dormal, M.A. (Universität Luxemburg)
*Nation und politische Repräsentation – zum Stand der
Theoriedebatte*

10.30 Kaffeepause

Sektion II: Formen der Identitätsbildung

10.45 Dr. Andrzej Michalczyk (Ruhr-Universität Bochum)
*Die Wirksamkeit von Nationalisierungspolitiken im West-Ost-
Vergleich: Nordschleswig und Oberschlesien 1850 – 1950*

11.30 Stephanie Schlesier, M.A. (Freie Universität Berlin)
*Juden im Großherzogtum Luxemburg im 19. Jahrhundert und ihre
Verbindungen in die Nachbarregionen*

12.15 Mittagspause

13.30 Prof. Dr. Gabriele B. Clemens (Universität des Saarlandes)
*Das Frankfurter Parlament und die italienische
Nationalstaatsbewegung*

Sektion III: Nationsbildung in den „breiten“ Bevölkerungsschichten

14.15 Assoz. Prof. Dr. Maarten van Ginderachter (Universiteit Antwerpen)
*Nationhood from Below. A Historiographic Survey on Great Britain,
France and Germany in the Long Nineteenth Century*

15.00 Dr. Pit Péporté (Universität Luxemburg)
*1919 als Wendepunkt für Politik, Kultur und Identitäts-Diskurs im
Großherzogtum Luxemburg*

15.45 Kaffeepause

Sektion IV: Nationsbildung und Partizipation: Debatten und Perspektiven

16.00 PD Dr. Norbert Franz (Universität Trier, Universität Luxemburg)
*Nationsbildung in Luxemburg bis 1940 im europäischen Kontext:
zum Stand der Debatte*

16.45 Prof. Dr. Lutz Raphael (Universität Trier)
Gibt es generelle Faktoren der politischen Partizipation ländlicher
Unterschichten im westlichen Europa 1848 – 1939? Chancen mikro-
und makroökonomischer Vergleiche.

18.00 Prof. Dr. Jean-Paul Lehnens
Schlusswort

Über die Konferenz

Im Zentrum des Workshops steht die Frage nach den Ursachen, Wechselwirkungen und Folgen von Staats- und Nationsbildung, politischen und wirtschaftlichen Revolutionen, Immigration und wachsender gesellschaftlicher Partizipation in West- und Mitteleuropa vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Vorabend des Zweiten Weltkriegs.

Der Workshop untersucht diese Prozesse entlang der Leitkategorien „Diversität“, „Identität“ und „Integration“ im Anschluss an das inzwischen auch in der Geschichtswissenschaft erprobte soziologische Modell „Inklusion-Exklusion“. Die erste Sektion der Tagung diskutiert die Erforschung der „Diversität“, insbesondere der sozialen Strukturen der betrachteten Gesellschaften. Sie untersucht die methodischen Möglichkeiten der beteiligten Disziplinen, die gesellschaftlichen Mittel- und Unterschichten sowie benachteiligte Bevölkerungsteile zu identifizieren: insbesondere die weibliche, die jüdische sowie einen Großteil der bäuerlichen Bevölkerung sowie die Industriearbeiterschaft, die sich zu großen Teilen aus transnationalen und Binnen-Migranten rekrutierte. Die zweite Sektion diskutiert Formen und Wege der Identitätsbildung der untersuchten Bevölkerungsgruppen sowie die Frage ihrer (Nicht-)Identifikation mit Staat und Nation bis hin zu ihren Anteilen an den Nationsbildungsprozessen dieser Zeit. Gegenstand der dritten Sektion sind Fragen nach dem Grad der Integration dieser Bevölkerungsgruppen, dem wirtschaftlichen und kulturellen Leben sowie der Staats- und Nationsbildung in Europa. Besonderes Augenmerk wird hierbei Kulturtransfers gewidmet, wie sie etwa von Migranten geleistet wurden.

Praktische Hinweise:

Interessierte werden gebeten, sich bis zum 6. Dezember 2009 per Brief oder E-Mail anzumelden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Konferenzsprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch.

Kontakt und Wegbeschreibung:

Die Tagung findet auf dem Campus der Universität Luxemburg in Walferdingen statt. Diese Gemeinde liegt etwa 8 km nördlich der Stadt Luxemburg (Informationen unter: <http://walferdange.lu>). Vom Hauptbahnhof Luxemburg-Stadt ist Walferdingen mit dem Zug in Richtung Mersch erreichbar.

Projekt „Nationenbildung und Demokratie:

die Auseinandersetzung um Partizipation in Luxemburg
von der Französischen Revolution bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs (1789 – 1940)“

Universität Luxemburg

Fakultät für Sprachwissenschaften und Literatur, Geisteswissenschaften,
Kunst und Erziehungswissenschaften

Campus Walferdange

Route de Diekirch

L-7201 Walferdange

Kontakt:

PD Dr. Norbert Franz

Co-Projektleiter

Raum X 1.05

Tel.: 00352-466644-9675

E-Mail: norbert.franz@uni.lu

<http://partizip.uni.lu>